

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Umweltschutz und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
9. November 2015	18.30 Uhr	20.40 Uhr	Diele des Orsamtes

TEILNEHMER_INNEN

ORTSAMT : OAL Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll

BEIRAT/AUSSCHÜSSE : Barnabas Adam, Claus Gülke, Thomas Hanke, Peter Müller, Stefan Quaß, Manfred Steglich

GÄSTE : - Frau Kuder (ASV)
- Herr Koopmann (Polizei Bremen)
- Herr Ladeur, Herr Bräutigam, Herr Horstmann (HanseWasser)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 28.09.2015
3. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
4. Anhörung zur Aufhebung der Benutzungspflicht und der Beidrichtungsbefahrbarkeit der Nebenanlagen Hochschulring, zwischen Kuhgrabenweg und Autobahnzubringer
5. Anhörung zur VAO Zulassung von Fahrradverkehr in Gegenrichtung zwischen Lilienthaler Heerstraße und Hollergrund
6. Genehmigung zur Änderung der Linienführung der Buslinie 21 und Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle in der Hermann-Koenen-Straße (Tor 8 Mercedes)
7. Anträge der CDU und der SPD zur Kopernikuskreuzung und zur Kopernikusstraße
8. Mitteilung des Ausschussvorsitzenden
 - Bürgeranfrage zur Beschilderung von Fußwegen
 - Bericht vom überparteilichen Beirätetreffen am 03.11.2015 in der AN-Kammer (Stadtteilbudgets und Klage Schwachhausen)
9. Berichte des Amtes
 - VAO zur Beschilderung im Mühlenviertel in der Umsetzung
 - VAO Riensberger Straße/Achterstraße, Tempo-30-Strecke in der Umsetzung
 - Sachstand zum Thema Taxistellplätze
 - Sachstand zum Bürgeranliegen Umwandlung der Tietjenstraße in eine Anwohnerstraße
 - Kanalbaumaßnahmen Voltastraße sowie Werner-von-Siemens-Straße
 - Baumfällungen Information
 - Individueller Antrag zur Erteilung einer Deichfahrgenehmigung
 - Winterstreudienstkatalog 2015/2016
10. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 02.11.2015 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Zwischen die TOP 6 und 7 wird der Punkt „Baumaßnahmen Pumpwerk Horn“ eingefügt

Beschluss: Der Ausschuss beschließt die so geänderte Tagesordnung. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.09.2015

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen und Ergänzungen genehmigt.
(einstimmig)

Zu TOP 3: **Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung**

- **Brandschutz und Wegeführung Auf den Hornstücken**

Familie Kulenkampff berichtet vom Autobrand am Abend des 06.11.2015 auf einem rückwärtig gelegenen Garagenhof in der Straße Auf den Hornstücken. Die Feuerwehr habe sich schwerlich einen Weg zum Brandherd bahnen müssen. Poller und Querbalken hätten eine schnelle Zufahrt unmöglich gemacht. Außerdem wurden sie Zeuge eines etwa zehn Minuten andauernden Wendemanövers der Feuerwehr. Sie wenden sich deshalb mit einem Schreiben an das Ortsamt und den Beirat und bitten um Prüfung einer alternativen Feuerwehrezufahrt über den Stichweg der Elsa-Brandström-Straße zum Garagenhof. Das Schreiben und ein Kartenausdruck aus Google-Maps überlassen Sie dem Ortsamt.
- **Wendeplatz Kohlmannstraße**

Ein Bürger berichtet, dass im Wendekreis der Kohlmannstraße seit jeher ein Parkverbotsschild aufgestellt war. Im Zuge von Bauarbeiten sei die Beschilderung entfernt und nicht wieder neu gesetzt worden. Seitdem sei der Platz regelmäßig zugeparkt und das führe zu Lärmbelästigung, Abgasen und Schmutz. Außerdem seien potentielle Feuerwehreinsätze gefährdet, Fahrzeuge könnten kaum noch wenden.

Herr Koopmann erklärt, dass die Entfernung der Schilder nichts mit dem Bauvorhaben zu tun habe. Er wolle den Sachverhalt trotzdem an das Revier zur Prüfung weiterleiten. Frau Kuder ergänzt, dass das Parken in Wendekreisen grundsätzlich verboten sei und deshalb keiner Verkehrsanordnung bedarf.
- **Stichweg zwischen Horner Heerstraße und Stiftungsresidenz Riensberg**

Ein Bürger kritisiert, dass der Fußweg häufig von Fahrradfahrern genutzt wird. Deshalb bittet er Prüfung, ob Fahrradverbotsschilder aufgestellt werden können. Mit dem gleichen Anliegen hat sich der Bürger bereits an das Ortsamt und an den Fachausschusssprecher gewandt.

Herr Quaß wiederholt die bereits schriftlich versandte Antwort. Er sei alle Wege rund um die kleine Wümme abgelaufen und kann den besagten Fahrradverkehr bestätigen. Er sei sogar Zeuge eines schweren Fahrradunfalls geworden. Dabei handele es sich aber nicht um ein Problem mangelhafter Beschilderung. Alle Wege seien ausschließlich für Fußgänger ausgeschildert. In der Stiftungsresidenz gäbe es seit Jahren einen Arbeitskreis „Sichere Wege“. Drängelgitter würden als nicht sinnvoll erachtet.
- **Fußgängerampelschaltung über die Horner Heerstraße (Richtung Berckstraße)**

Ein Bürger beschwert sich, dass die Ampelphase für die Fußgänger zu kurz sei, um auf einmal über die Horner Heerstraße Richtung Berckstraße zu wechseln.

Die Vorsitzende erläutert dem Bürger, dass nicht alle Straßen in einem Zug überquert werden können. Dafür gäbe es aber eine große Mittelinsel (Straßenbahnhaltestelle) zum Aufstellen und Warten. Trotzdem werde das Anliegen noch einmal an die Lichtsignaltechnik des ASV weitergegeben.
- **Stadtplan Horn-Lehe neben dem Reformhaus in der Leher Heerstraße**

Ein Bürger beschwert sich über den Stadtplan Horn-Lehes, welcher mit dem Umzug der Polizei und des Orsamtes aus der Berckstraße, aber auch mit dem Bau des neuen Mühlenviertels nicht mehr aktuell sei. Die Karte wurde nach Kenntnis der Vorsitzenden seinerzeit vom Bürgerverein gestiftet und installiert. Es werde bei Gelegenheit ein Gespräch bezüglich einer Erneuerung mit dem Bürgerverein geführt. Dem Anliegen werde derzeit nicht die höchste Priorität beigemessen.

Zu TOP 4: Anhörung zur Aufhebung der Benutzungspflicht und der Beidrichtungsbefahrbarkeit der Nebenanlagen Hochschulring, zwischen Kuhgrabenweg und Autobahnzubringer

Beschluss: Der Ausschuss stimmt der Verkehrsanordnung zur Aufhebung der Benutzungspflicht und der Beidrichtungsbefahrbarkeit der Nebenanlagen Hochschulring, zwischen Kuhgrabenweg und Autobahnzubringer zu. **(einstimmig)**

Zu TOP 5: Anhörung zur VAO Zulassung von Fahrradverkehr in Gegenrichtung zwischen Lilienthaler Heerstraße und Hollergrund

Beschluss: Der Ausschuss stimmt der Verkehrsanordnung zur Zulassung von Fahrradverkehr in Gegenrichtung zwischen Lilienthaler Heerstraße und Hollergrund zu. **(einstimmig)**

Zu TOP 6: Genehmigung zur Änderung der Linienführung der Buslinie 21 und Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle in der Hermann-Koenen-Straße (Tor 8 Mercedes)

Beschluss: Der Ausschuss stimmt der Änderung der Linienführung der Buslinie 21 zu und nimmt die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle in der Hermann-Koenen-Straße (Tor 8 Mercedes) zur Kenntnis. **(einstimmig)**

Zu TOP neu eingefügt: Baumaßnahmen Pumpwerk Horn

Herr Bräutigam erklärt anhand einer Präsentation das Bauvorhaben am Pumpwerk Horn. Demnach laufen in Horn die Kanäle für Ab- und Regenwasser aus einem Einzugsgebiet bis nach Hemelingen zusammen. Die in den 1930er Jahren gebauten Kanäle sind entsprechend groß, tief und alt und bedürfen der Erneuerung.

Das im Pumpwerk selbst errichtete Regenüberlaufbecken ist 45 Jahre alt und dient als kurzfristiger Wasserspeicher bei Starkregen. Nun soll in einem ersten Arbeitsschritt das Pumpwerk inklusive Regenüberlaufbecken saniert werden. Dafür werden 15 bis 18 Monate Bauzeit eingeplant. Im Anschluss widmet sich HanseWasser den Kanälen.

Die geplante Baustellenzufahrt als Zu- und Abfahrt für den Schwerlastverkehr soll auf dem Teilstück südlich des Recyclinghofes Achterstraße zur Riensberger Straße eingerichtet werden. Dafür verschiebt sich der Ausbau des Weges als Radweg, welcher für das Jahr 2015 geplant war und für den finanzielle Mittel bereitgestellt wurden. Herr Bräutigam erörtert weiter, dass die Brücke am Pumpwerk über die Kleine Wümme auf 12 Tonnen abgelastet ist. Eine Ertüchtigung für den Schwerlasttransport komme nicht Frage, weil die Zufahrt auf die Achterstraße über eine kleine Anhöhe führe und unmittelbar vor den Eisenbahngleisen zu einer Gefahrensituation für alle Verkehrsteilnehmer werde.

Die Brücke an der Riensberger Straße ist für eine Last von bis zu 30 Tonnen ausgelegt, weshalb die Baustellenfahrzeuge mit einer Gesamtlänge bis zu 10 Metern in einer Schleppkurve in die Achterstraße einfahren. HanseWasser geht davon aus, dass auch größere Fahrzeuge zum Einsatz kommen. Diese würden über die Riensberger Straße in die Horner Heerstraße abfahren. Über die Bauzeit von 18 Monate plane HanseWasser mit etwa 100 dieser Sonderfahrten.

Der Radverkehr würde für den gesamten Zeitraum voraussichtlich in Richtung Elsa-Brandström-Straße umgeleitet.

Herr Quaß erklärt, dass Baustellen dieser Größe immer zu Beeinträchtigungen im gesamten Stadtteil führen. Er sehe aber keine andere Möglichkeit, was am Standort des Pumpwerkes

liege. Er bedauert, dass sich die Radwegeverbindung weiter verzögert und zu damit ein Rückschlag für die bisherigen Bemühungen bedeute. Er hoffe, dass die Baustellenzufahrt so hergerichtet werde, dass der Grundbelag wie im Sommer bereits verabredet für den zukünftigen Radweg genutzt werden könne.

Herr Bräutigam antwortet, dass nach Abschluss der Baumaßnahmen der Schlackeweg voraussichtlich so belastet sei, dass er entfernt werden müsse. Dann solle aber Schotter als Tragschicht für den neuen Radweg aufgebracht werden. Fakt sei zudem, dass einige Bäume sowohl für die Baustraße als auch für den zukünftigen Radweg zu fällen seien.

Herr Müller möchte wissen, wie die Eingriffe in die Natur im Rahmen eines Verfahrens abgesichert seien. Für Baustraßen sei ein Verfahren, wie es sich Herr Müller vorstelle, nicht vorgesehen. Es werde weder ein neuer Flächennutzungsplan noch ein Bebauungsplan erstellt.

Herr Hanke erfragt die zu erwartende Verkehrsbelastung. Über die Horner Heerstraße sollen wie bereits erwähnt innerhalb von 18 Monaten etwa 100 Baufahrzeuge über 10 Meter Länge geführt werden. Ansonsten sei die Verkehrsbelastung abhängig vom Voranschreiten der Abriss- und Baumaßnahmen. Grob geschätzt, könnten etwa 20 Baufahrzeuge täglich über die Achterstraße geleitet werden. Dabei handele es sich aber nur um laienhafte Schätzungen. Direkt darauf möchte Herr Hanke wissen, ob in der Achterstraße ein Parkverbot eingerichtet werde.

Frau Kuder betont, dass HanseWasser jetzt erst einmal ihr Bauvorhaben vorgestellt habe. Nun müsste es Verkehrssicherer beauftragen, die Vorschläge für die Verkehrsführung unterbreiteten – zwischen Sperrung und Halteverbot sei einiges denkbar. Die Maßnahmen müssten zu einem Interessenausgleich zwischen Bauträger und Anwohnern führen. Das ASV habe dann zu prüfen, welche Maßnahmen tatsächlich notwendig seien.

Ein Bürger fragt, ob die Erschließung der Baustelle aus dem Süden (Neu-Schwachhausen) geprüft wurde. Herr Bräutigam erklärt, dass diese Variante geprüft und aufgrund der Straßenbahnquerung nicht als sinnvoll erachtet wurde.

Ein weiterer Bürger schlägt vor, den Fuß- und Radweg wenigstens am Wochenende zu öffnen. Auch diesem Vorschlag erteilt HanseWasser eine Absage. Es ist den Menschen schwer zu erklären, weshalb eine Baustelle unter der Woche abgesperrt und am Wochenende geöffnet ist. Im Übrigen seien hier auch Fragen des Versicherungsschutzes berührt.

Der Ausschuss nimmt im Übrigen die Ausführungen von HanseWasser zur Kenntnis.

Zu TOP 7: Anträge der CDU und der SPD zur Kopernikuskreuzung und zur Kopernikusstraße

Herr Gülke bringt den CDU-Antrag zur Kopernikuskreuzung ein:

Betreff: Kreuzung Lilienthaler Heerstr. / Kopernikusstr.

In jüngster Vergangenheit wurde vermehrt beobachtet, dass Autofahrer vom Autobahnzubringer kommend, bei Rotlicht die Kreuzung in Richtung Kopernikusstraße befahren.

Um die Sicherheit zu erhöhen beantragen wir das ein Blitzkasten montiert wird.

Begründung:

Eine Installation eines Blitzkastens spricht sich bei den Autofahrern, die dieses Kreuzung häufiger befahren, schnell herum. Damit ist eine wirksame Abschreckung gegeben. Diese trifft auch zu, wenn der Kasten nicht

durchgängig „scharf“ geschaltet ist. Somit sollte sich das Gefahrenpotential an dieser Kreuzung nachhaltig reduzieren.

Herr Hanke bringt den Antrag zur Kopernikuskreuzung der SPD-Fraktion ein:

Betreff: Kreuzung Kopernikusstraße/Lilienthaler Heerstraße

Sachverhalt:

Beim Linksabbiegen aus der Kopernikusstraße, sowie beim Linksabbiegen aus der Lilienthaler Heerstraße ist inzwischen regelmäßig festzustellen, dass die Kreuzung trotz Grünphase noch nicht frei ist. Diese Situation hat bereits zu mehreren Beinaheunfällen geführt. Damit kristallisiert sich dieser Verkehrsknoten zu einem hohen Gefahrenpunkt heraus, der unbedingt entschärft werden muss.

Antrag:

Da eine Änderung, der Ampelschaltung dort nicht möglich ist und der Ausschuss, keinen Einfluss auf das Verkehrsverhalten der Autofahrer nehmen und sich auch nicht permanent damit beschäftigen kann, beantragt die SPD, dass auf den Ampelanlagen der Kreuzung feste Blitzgeräte angebracht werden.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, dass der Antrag der CDU als Grundlage der Beratung genommen wird.

Herr Müller führt aus, dass die Räumzeit der Kreuzung nicht wie vom ASV per Brief in der letzten Sitzung erläutert 3 Sekunden, sondern 0 Sekunden betrage. Gemeinsam mit seiner Fraktion habe er einen „Feldversuch“ an der Kreuzung durchgeführt. Deshalb halte er es für sinnvoller, längere Räumzeiten zu fordern und die Ampelschaltung dahingehend zu ändern. Andernfalls teile er die Auffassung, dass die Verkehrssicherheit nicht gegeben sei.

Nach Abschluss der Beratungen fassen die Ausschussmitglieder folgenden Beschluss:

Beschluss: Der Ausschuss beschließt bei 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig.

Betreff: Kreuzung Lilienthaler Heerstraße/Kopernikusstraße

In jüngster Vergangenheit wurde vermehrt beobachtet, dass Autofahrer vom Autobahnzubringer kommend, bei Rotlicht die Kreuzung in Richtung Kopernikusstraße befahren.

Um die Sicherheit zu erhöhen, beantragen wir, dass Blitzkästen auf den Ampelanlagen montiert werden.

Begründung:

Eine Installation eines Blitzkastens spricht sich bei den Autofahrern, die diese Kreuzung häufiger befahren, schnell herum. Damit ist eine wirksame Abschreckung gegeben. Diese trifft auch zu, wenn der Kasten nicht durchgängig „scharf“ geschaltet ist. Somit sollte sich das Gefahrenpotential an dieser Kreuzung nachhaltig reduzieren.

In einem zweiten Antrag beschäftigt sich der Ausschuss mit der Überschreitung der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit in der Kopernikusstraße.

Herr Hanke stellt den SPD-Antrag vor:

Sachverhalt:

Trotz der Einführung von Tempo 30 in der Kopernikusstrasse, lässt sich immer öfter feststellen, dass dieses festgeschriebene Tempo bei weitem überschritten wird. Speziell in den Abend- und in den frühen Morgenstunden, wird dies mit einem Beschleunigungstreifen zur Autobahn verwechselt.

Antrag:

Da auch in diesem Fall der Verkehrsausschuss keinen Einfluss auf das Verkehrsverhalten der Autofahrer nehmen und sich auch nicht permanent damit beschäftigen kann, beantragt die SPD, dass auf der Ampelanlage in Höhe der Shell-Tankstelle ein fester Blitzer angebracht wird. Dieser soll nicht an das Rotlicht der Ampel gekoppelt sein, sondern ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h ausgelöst werden.

In der Diskussion werden verschiedene Möglichkeiten der Geschwindigkeitsüberwachung abgewogen. Der Einsatz von Geschwindigkeitsmesstafeln wird befürwortet. Dabei kommt auch zum Ausdruck, dass neben der BSAG-Messtafel auch die eigens vom Beirat angeschaffte Tafel wieder zum Einsatz kommen solle. Der Hinweis, dass die Software auf den Rechnern des Ortesamtes nicht zur Verfügung stehe, wird zum Anlass für eine erneute Prüfung genommen. Die Erweiterung der 30er Zone entlang der Kopernikusstraße wurde bereits vor einiger Zeit geprüft und von der BSAG wegen des Linienbusses abgelehnt. Parkende Autos am Straßenrand würden ebenfalls zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen. Alle Vorschläge dienen sowohl der Verkehrssicherung als auch der Verkehrserziehung.

Im Anschluss fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss: Der Ausschuss beschließt **bei 4 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen einstimmig.**

Betreff: **Kopernikusstraße**

Sachverhalt:

Trotz der Einführung von Tempo 30 in der Kopernikusstraße, lässt sich immer öfter feststellen, dass dieses festgeschriebene Tempo bei weitem überschritten wird. Speziell in den Abend- und in den frühen Morgenstunden, wird dies mit einem Beschleunigungsstreifen zur Autobahn verwechselt.

Antrag:

Da auch in diesem Fall der Fachausschuss für Umweltschutz und Verkehr keinen Einfluss auf das Verkehrsverhalten der Autofahrer nehmen und sich auch nicht permanent damit beschäftigen kann, beantragt er, dass auf der Kopernikusstraße ein fester Blitzer angebracht wird. Dieser soll nicht an das Rotlicht der Ampel gekoppelt sein, sondern ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h ausgelöst werden. Für den genauen Standort des Blitzers soll die dafür zuständige Stelle dem Ausschuss Vorschläge unterbreiten.

Als Sofortmaßnahme soll die BSAG-Geschwindigkeitsmesstafel aus der Leher Heerstraße in die Kopernikusstraße umgesetzt werden.

Zu TOP 8: Mitteilungen des Ausschusssprechers

8.1 Bürgeranfrage zur Beschilderung von Fußwegen

Die Anfrage wurde bereits unter TOP 3 behandelt.

8.2 Bericht vom überparteilichen Beirätetreffen am 03.11.2015 in der Arbeitnehmerkammer (Stadtteilbudgets und Klage Schwachhausen)

Herr Quaß erläutert die aktuell geltende Regelung des Ortsgesetzes über Ortsämter und Beiräte und das Recht auf Ausweisung eines Stadtteilbudgets. Der Beirat Schwachhausen hat den Umwelt- und Verkehrssenator auf Ausweisung eines Stadtteilbudgets verklagt. Ein

formaler Anschluss der anderen Beiräte an die Klage sei nicht erforderlich. Am 09.12.2015 findet die Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht statt. Hilfreich im weiteren Verfahren könnten Beiratsbeschlüsse sein, die Stadtteilbudgets einfordern und den Beiräten weiterreichende Kompetenzen zuschreiben. Er regt an, dass sich der Zukunftsausschuss inhaltlich dem Thema widmet.

Der Ausschuss nimmt im Übrigen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 9: Berichte des Amtes

- VAO zur Beschilderung im Mühlenviertel in der Umsetzung
- VAO Riensberger Straße/Achterstraße, Tempo-30-Strecke in der Umsetzung
- Sachstand zum Thema Taxistellplätze
- Sachstand zum Bürgeranliegen Umwandlung der Tietjenstraße in eine Anwohnerstraße
- Kanalbaumaßnahmen Voltastraße sowie Werner-von-Siemens-Straße
- Baumfällungen Information
- Individueller Antrag zur Erteilung einer Deichfahrgenehmigung
- Winterstreudienstkatalog 2015/2016

Zu TOP 10: Verschiedenes ./.

Inga Köstner

- Vorsitz + Protokollführung -

Stefan Quaß

- Ausschusssprecher -